

II-9356 der Beilagen zu den Stenografischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4597/13

1993-04-02

ANFRAGE

der Abgeordneten Dolinschek, Meisinger
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend arbeitslose Piloten

Die Anfragesteller wurden davon informiert, daß in Österreich derzeit etwa zweihundert als Piloten ausgebildete Menschen ohne entsprechenden Arbeitsplatz sein sollen; gleichzeitig sind derzeit etwa vierzig ausländische Piloten mit einer Beschäftigungsbewilligung in Österreich tätig, weitere sieben sollen demnächst angestellt werden. Die Ausbildung jedes arbeitslosen inländischen Piloten hat zwischen 750.000,-- und einer Million S gekostet; die Lizenzen verlieren in sechs Monaten ihre Gültigkeit, nach drei Jahren verfallen sie zur Gänze. Gerüchte besagen zudem, daß eine Weisung des Bundesministers für Arbeit und Soziales bestehen, die EWR-Bürgern quasi als "Vorwirkung" des EWR schon einen erleichterten Zugang auf den österreichischen Arbeitsmarkt sichere.

Die offenbar sehr liberale Handhabung der Beschäftigungsbewilligungen macht einerseits die hohen Ausbildungsinvestitionen österreichischer Piloten sinnlos. Andererseits haben sie kaum Möglichkeiten, ins Ausland auszuweichen, weil fast alle anderen Staaten bei ihren eigenen Fluglinien keine Ausländer aufnehmen und selbst bei Nachweis der notwendigen Lizenzen keine Beschäftigungsbewilligungen erteilen. Für die nächste Zukunft ist angesichts der angespannten Situation in diesem Wirtschaftsbereich mit der Freisetzung einer größeren Anzahl von Piloten im benachbarten Ausland zu rechnen, die – wenn die Arbeitsmarktpolitik so beibehalten wird – noch zusätzlich auf den österreichischen Markt drängen werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Arbeit und Soziales die nachstehende

Anfrage:

1. Wieviel Pilotenstellen gibt es nach Schätzung der Arbeitsämter in Österreich insgesamt?
2. Wieviele Personen scheinen derzeit als arbeitssuchend auf, die eine fertige Pilotenausbildung vorzuweisen haben?
3. Wieviele davon beziehen von der Arbeitsmarktverwaltung eine finanzielle Unterstützung und wie hoch ist sie im Durchschnitt?

4. Wieviele ausländische Piloten sind derzeit in Österreich tätig?
5. Ist es richtig, daß Sie die Arbeitsämter angewiesen haben, sich so zu verhalten, als ob das EWR-Abkommen schon in Kraft wäre? Wenn nein, warum werden dann so viele Beschäftigungsbewilligungen für ausländische Piloten erteilt?
6. Ist es richtig, daß das Ausland generell bei der Erteilung von Beschäftigungsbewilligungen für österreichische Piloten sehr restriktiv ist?
7. Werden Sie durch Verhandlungen zu erreichen versuchen, daß in diesem besonders grenzüberschreitenden Arbeitsmarktbereich zumindest die europäischen Staaten gleichartig vorgehen, damit die österreichischen Piloten nicht weiterhin im internationalen Wettbewerb speziell benachteiligt sind?